

**Betreff:**

Prävention von Jugendgewalt  
- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 27.05.2011 -

**Antragstext:**

Obwohl die Kriminalstatistik der Landeshauptstadt Wiesbaden seit Jahren einen positiven Trend aufzeigt, wird die Sicherheitslage in der Landeshauptstadt Wiesbaden subjektiv oft anders empfunden.

Grund für das schlechter werdende Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung ist die Häufung von schweren Fällen von Körperverletzung, mit Ausdruck besonderer Aggressivität. Zu diesen Delikten zählen im letzten halben Jahr u.a. drei Todesfälle durch Gewalt von Jugendlichen.

Zur Bekämpfung der Gewalt bei Jugendlichen fordern Fachleute, Polizei sowie das Jugendparlament die Ausweitung von Präventionsmaßnahmen und ein stärkeres öffentliches Interesse.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. gemeinsam mit dem Präventionsrat, Jugendparlament und dem Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Völkerverständigung sowie dem Ausschuss für Schule und Kultur eine stadtweite Kampagne gegen Gewalt zu initiieren. Vorhandene Projekte sollten in diesem Zusammenhang besser vernetzt und optimiert werden.
2. in Kooperation mit den Schulen einen Workshop durchzuführen. In der Informationsveranstaltung sollen u.a. die verschiedenen schulischen Anti-Gewalt-Projekte vorgestellt werden.
3. darauf hinzuwirken, daß jährlich ein Geschäftsbericht des Präventionsrates vorgelegt wird.
4. ein stadtweites Sicherheitskonzept, unter Berücksichtigung besonderer Brennpunkte, vorzulegen.

Wiesbaden, 27.05.2011

Michael Schlempp  
Fraktionsvorsitzender

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin